



Wir sind für Sie
immer, überall, für
Überall für alle
SPITEX

Angebot Hauswirtschaft und Betreuung erweitert

Jahresbericht 2020



Überall für alle
SPITEX
AareBielersee

Elf Gemeinden, vier Stützpunkte – eine Geschäftsstelle



Spitex AareBielersee

Geschäftsstelle

Ipsachstrasse 10

2560 Nidau

Tel 032 332 97 97

Fax 032 332 97 90

info@spitexaarebielersee.ch

www.spitexaarebielersee.ch

Stützpunkt Nidau

Ipsachstrasse 10

2560 Nidau

nidau@spitexaarebielersee.ch

Stützpunkt Port

Ipsachstrasse 10

2560 Nidau

port@spitexaarebielersee.ch

Stützpunkt Safnern

Gasse 6

2553 Safnern

safnern@spitexaarebielersee.ch

Stützpunkt Twann

Chlyne Twann 18

2513 Twann

twann@spitexaarebielersee.ch

Impressum

Herausgeber: Spitex AareBielersee, Geschäftsstelle, Ipsachstrasse 10, 2560 Nidau, www.spitexaarebielersee.ch

Inhaltskonzept/

Redaktion: Nicole Fivaz, www.kommunikation-coaching.ch

Visuelle Gestaltung/Layout:

Brigitte Mathys, www.brimadesign.ch

Fotos: Alain Denis Boillat, www.re-port.ch

Druck: Ediprim AG/SA, www.ediprim.ch



Hauswirtschaft & Betreuung

2020 haben wir den Bereich Hauswirtschaft neu aufgestellt und ausgebaut. Er steht deshalb im Fokus des diesjährigen Jahresberichts. Die Bilder zum breiten Angebot entstanden vor der Covid-19-Pandemie. Aus diesem Grund tragen die Mitarbeitenden noch keine Maske.

Jahresbericht 2020

Inhalt

Jahresrückblick der Präsidentin	5
Bericht der Geschäftsleiterin	6
Interview zum neuen Konzept «Hauswirtschaft und Betreuung»	8
Personelles	14
Jahresabschluss 2020	16
Kommentar zur Jahresrechnung 2020	22
Revisionsbericht	23



Überall für alle

SPITEX
AareBielersee



Arbeiten wie das Fensterputzen finden nach Bedarf statt. Unser Angebot ist flexibel und variabel.



Unser Pandemiekonzept hat sich bewährt

Bericht
der Präsidentin

Das Jahr 2020 begann ruhig, ab März sah die Welt plötzlich anders aus. Die Geschäftsleitung reagierte schnell, setzte das Pandemiekonzept des Betriebes und die Regelungen des BAG um.

Bereits im März fanden keine Teamsitzungen und keine internen Weiterbildungen mehr statt. Als auch im April Corona das Tagesgeschäft bestimmte und sich abzeichnete, dass die Normalität nicht so schnell zurückkehren würde, verschob der Vorstand die Mitgliederversammlung in den August. Den Jahresbericht 2019 haben Sie trotzdem fristgerecht erhalten. Die Mitgliederversammlung fand dann zwar regulär statt, war aus nachvollziehbaren Gründen aber sehr schlecht besucht. Dies hat den Vorstand dazu bewogen, die Abstimmungen und Wahlen 2021 im Zirkularverfahren schriftlich durchzuführen. Wir hoffen auf die aktive Mitwirkung der Mitglieder!



**«Ich bin stolz,
wie wir 2020 ge-
meister haben.»**

Susanne Schneiter Marti,
Präsidentin

Mehr im Fokus der Öffentlichkeit

Gesundheitsthemen dominierten das ganze Jahr hindurch die Tagespresse: Pflege zu Hause und im Spital oder Altersheim, lebensverlängernde Massnahmen oder das Abschiednehmen am Ende des Lebens beschäftigen nun fast die ganze Bevölkerung. Die Bedeutung der Spitex wird in dieser speziellen Situation für eine breitere Öffentlichkeit sichtbar. Ich bin gespannt, wie sich die aktuelle Krise längerfristig auf das Gesundheitssystem als Ganzes und auf die Spitex, im Speziellen die öffentliche Spitex, auswirken wird. Nun, zum Ende des Geschäftsjahres möchte ich einmal mehr und ganz herzlich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken. Sie haben dieses Jahr unter sehr besonderen Umständen die Leistungen, die den Alltag unserer Klientinnen und Klienten erleichtern, mit viel Engagement und Mut erbracht. Nun wünsche ich Ihnen, liebe Mitarbeitende sowie liebe Klientinnen, Klienten und Angehörige alles Gute für den weiteren Verlauf dieses Jahres!

Dank eingespieltem Team die Krise gut gemeistert

Vieles, was heute Alltag ist, war zu Pandemiebeginn unklar. Wichtig war uns, die Mitarbeitenden aber auch die Klientinnen und Klienten stets gut zu orientieren. Es galt, Fragen zu antizipieren.

Was sich lange niemand vorstellen konnte, ist 2020 eingetroffen: eine weltweite Pandemie. Bereits 2009 haben wir uns mit diesem Szenario auseinandergesetzt und einen Pandemieplan erarbeitet. Dazu gehörte auch, dass wir ein Lager mit Schutzmaterial angelegt und gepflegt haben. All dies kam uns im Frühling zugute. Aber natürlich waren auch unsere Vorräte endlich und wir fingen bereits früh an, neues Material zu beschaffen. Ein frustrierendes Unterfangen, denn schnell war klar: Das verfügbare Material war knapp, überteuert und zum Teil mangelhaft.

Wenig Unterstützung seitens des Kantons

Um die Mitarbeitenden, aber auch die Klientinnen und Klienten zu schützen, war es unumgänglich, bereits beim kleinsten Anzeichen auf Corona zu reagieren. Gerade die Anfangsphase war belastend, weil nicht genügend getestet wurde und die Informationen flutartig kamen. Es herrschte Verunsicherung auf allen Seiten – auch bei den Angehörigen. Informieren war das

**«Dank umsichtiger
Planung waren
wir vorbereitet.»**

A und O, aber auch Flexibilität war gefragt, denn die Auftragslage wurde schwankender: Aufgrund der verschobenen Operationen sind Nachsorgeaufträge weggefallen und Angehörige haben aus Angst vor einer Ansteckung die Pflege und Betreuung selber übernommen. Leider hat es der Kanton Bern – anders als bei den Spitälern – abgelehnt, uns die zusätzlichen Kosten für Schutzmaterial sowie die entstandenen Mehraufwände und Mindereinnahmen abzugelten. Wir mussten mit unseren Ressourcen noch mehr als sonst haushalten.

Psychiatrie-Pflege und Hauswirtschaft gefragt

2020 haben wir unser Angebot der Hauswirtschaft angepasst inklusive einer nun einheitlichen Preisstruktur. In diesem unberechenbaren Jahr konnten wir damit gut Fuss fassen, die Nachfrage ist gross und wir konnten das Team mit sieben neuen Mitarbeitenden verstärken. Der Erfolg freut uns und zeigt, dass

wir mit unseren Ideen auf dem richtigen Weg sind. Ebenfalls starken Zulauf hatten wir 2020 im Bereich Psychiatriepflege. Für viele Leute war es wichtig, dass jemand kontinuierlich kam und sich ihrer Sorgen annahm. Wir haben deshalb das Psychiatrie-Team von vier auf fünf Personen erweitert.



Karin Roth,
Geschäftsführerin

Planung künftig schwieriger

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat 2020 einen weiteren für uns folgeschweren Beschluss gefasst: Ab 2021 sind die Zusatzfinanzierungen für die spezialisierten Pflegeleistungen gestrichen. Dabei war es der Kanton, der vor rund zehn Jahren gefordert hat, die ambulanten Angebote für Palliative Care, Psychiatrie und Wundpflege auszubauen und die Mitarbeitenden entsprechend weiterzubilden. Nun, da sie über die Qualifikationen und Erfahrungen verfügen, die Prozesse umgesetzt und die Bevölkerung die Angebote in Anspruch nimmt, plant der Kanton eine Kehrtwende. Und bereits sind für 2022 weitere Anpassungen angekündigt. Eine langfristige Planung wird so unmöglich.

Verlässliche, gut eingespielte Teams

Nähe und Austausch sind zentrale Elemente unserer Arbeit. Die Vorgabe Abstand zu halten bedingte neue Formen der Zusammenarbeit ohne Teammeetings. Für die Mitarbeiterführung brauchte es neue Abläufe. Aber auch bei der Kommunikation mit den Klientinnen und Klienten galt es, neue Wege zu gehen – ohne Händeschütteln und mit der Maske als Barriere. Geholfen dabei haben sicherlich die langjährige Erfahrung der Mitarbeitenden und die Beständigkeit der Teams. In diesen unsicheren Zeiten konnten wir uns aufeinander verlassen und sind füreinander eingestanden. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitarbeitenden, aber auch den Klientinnen und Klienten sowie deren Angehörigen für das entgegengebrachte Vertrauen in diesem anspruchsvollen Jahr.



Für viele Klientinnen und Klienten ist die Unterstützung beim Einkauf hilfreich.

«Unser neues Angebot ist individuell und persönlich»

Die Spitex AareBielersee hat 2020 das Hauswirtschaftsangebot umstrukturiert. Die Leitung Pflege Sandra Schröter und die Fachkraft Esther Marti geben Einblick, wie sie das erste Jahr erlebt haben.

Die Spitex AareBielersee hat 2020 ihr Angebot im Bereich Hauswirtschaft angepasst. Warum?

S. Schröter: Wir haben gemerkt, dass die Ansprüche sich verändert haben. Deshalb hat der Vorstand 2019 eine Standortbestimmung in die Wege geleitet und die Marktsituation evaluiert. Zur Diskussion standen mehrere Optionen. Auch eine Auslagerung – also eine Zusammenarbeit mit Dritten – haben wir in Betracht gezogen. Aufgrund der Finanzierbarkeit und weil die Mitarbeitenden die nötigen Kompetenzen bereits hatten, hat sich der Vorstand für eine Inhouse-Lösung entschieden, aber eben neu aufgestellt.

Was hat sich denn verändert?

S. Schröter: Für die Klientinnen und Klienten in erster Linie der Tarif. Vorher war die Berechnung kompliziert und basierte auf den Steuerdaten. Das hatte für uns einen hohen administrativen Aufwand zur Folge und für

die Betroffenen war es anspruchsvoll die Rechnungen nachzuvollziehen. Dank dem Einheitstarif entfällt das alles. Wir wollen zudem, dass immer dieselbe Mitarbeitende bei einer Klientin oder einem Klienten tätig ist. Dieses Ziel konnten wir im ersten Jahr bereits gut umsetzen.

«Die Rückmeldungen zum neuen Konzept bestärken uns.»

Sandra Schröter und
Esther Marti

Das neue Konzept ist also einfacher?

S. Schröter: Ganz klar ja. Das fängt bereits beim Ersteinsatz an. Die Mitarbeiterin, welche künftig betreut, geht vor Ort, bespricht den Bedarf und vereinbart die Termine. Im Anschluss er-

stellen wir die benötigten Formulare. Unterschieden werden Selbstzahler, Zahlung durch die Krankenkasse oder Bezahlung mit Ergänzungsleistungen.

Welche Auswirkungen hat das neue Konzept für die Mitarbeitenden?

S. Schröter: Uns ist es wichtig, dass unsere Mitarbeitenden gemäss ihren Kompetenzen

eingesetzt werden. Bis anhin haben teilweise Fachangestellte Gesundheit hauswirtschaftliche Arbeiten ausgeführt. Nun kommen sie bei der Grund- und Behandlungspflege zum Einsatz, in dem Bereich, für den sie ausgebildet und angestellt sind.

Gibt es Leistungen, die neu dazugekommen oder weggefallen sind?

S. Schröter: Auch da haben wir vereinfacht: Wir machen alles rund um den Haushalt. Ausgenommen sind nur Wohnungen, die so stark verschmutzt sind, dass es eine Spezialreinigung braucht. Das möchten wir den Mitarbeitenden nicht zumuten. Hinzugekommen sind ausserdem Betreuungsleistungen, um die pflegenden Angehörigen zu entlasten.

Wie kommt das neue Angebot an?

E. Marti: Bei den Klientinnen und Klienten ist das Feedback durchwegs positiv. Die Vielfalt unserer Leistungen war den meisten vor dem Erstgespräch gar nicht bewusst. *S. Schröter ergänzt:* Wir erhalten auch von den Angehörigen dankbare Rückmeldungen. Dies zeigt, dass die Veränderungen geschätzt werden. Wir konnten im Jahr 2020 einen Zuwachs von 1200 Hauswirtschafts-Stunden verbuchen und dies trotz der Covid-Situation!

Da mussten Sie sicherlich das bestehende Team ausbauen. Ein anspruchsvolles Unterfangen mitten in einer Pandemie, oder?

S. Schröter: Ja das stimmt, denn uns war es wichtig, nicht einfach Reinigungskräfte anzustellen, die mechanisch ihren Plan abarbeiten. Wir wollten Mitarbeitende mit Herz, die gerne mit Menschen zusammenarbeiten. Ziel ist es, eine Bindung zum Gegenüber aufzubauen. Wir hatten das Glück, nach einem intensiven Auswahlverfahren sieben tolle Mitarbeitende anstellen zu können. Esther Marti ist eine von ihnen.



«Wir haben das Team mit tollen Mitarbeitenden ergänzt.»

Sandra Schröter,
Leitung Pflege

Frau Marti, Sie sind während der Pandemie zum Team Hauswirtschaft dazugestossen. Wie war der Einstieg?

E. Marti: Ich wurde nett empfangen und herzlich aufgenommen von den Mitarbeitenden und den Klientinnen und Klienten. Ungewöhnlich war für mich zu Beginn das Tragen der Maske. Aber daran habe ich mich schnell gewöhnt.

Was war Ihre Motivation das Team zu verstärken?

E. Marti: Mein Wunsch war es immer schon, bei einer Spitex zu arbeiten, um die Menschen zu Hause, individuell, zu unterstützen.



Wenn das Bügeln schwerfällt, übernehmen wir auch das gerne für Sie.



Seit der Pandemie ist das Angebot
gemeinsam gesund zu
kochen zunehmend beliebter, so
is(s)t man nicht alleine.



Ich habe bereits Erfahrungen in einigen Institutionen sammeln können, auch die Leitung des Hauswirtschaftsbereichs eines Pflegeheims hat mich sehr geprägt. Ich schätze die Selbstständigkeit meiner neuen Arbeit: ich kann selbst die Termine vereinbaren und so meinen Tagesablauf flexibel gestalten, aber auch auf Änderungen spontan und direkt reagieren.

Welche Leistungen sind besonders gefragt?

E. Marti: Unumstritten sind das der Wochenkehr und der Einkauf. Zunehmender Beliebtheit erfreut sich seit der Pandemie auch das gemeinsame Kochen, da die sozialen Kontakte ja stark eingeschränkt sind. Aktuell kann ich wenig Fensterputzen, was ich schade finde, da das eine meiner Lieblingsaufgaben ist.

Sind die Mitarbeitenden der Hauswirtschaft den Standorten zugeteilt?

S. Schröter: Ja, denn dies ermöglicht eine direkte Kommunikation mit dem Pfltegeteam.
E. Marti: Wir sind alle mit Tablets ausgerüstet und können so digital unsere Einsätze dokumentieren und untereinander Informationen austauschen. Wir sind damit immer auf dem neusten Stand. Komplexe Abklärungen laufen über die jeweilige Bezugs-

person, Fachverantwortliche oder die Stützpunktleitung.

Welcher Einsatz hat Sie, Frau Marti, 2020 besonders berührt?

E. Marti: Ich unterstütze mit zwei weiteren Kolleginnen täglich Klienten auf einem Bauernhof. Wir übernehmen die Haushaltsführung und kochen mit ihnen. Dies erinnert mich jeweils sehr an meine eigene Kindheit, da auch ich auf einem Hof gross geworden bin. Vor meiner Arbeit hier war mir nicht bewusst, dass eine solch umfassende Unterstützung im eigenen Zuhause möglich ist. Wenn ich sehe, wie sehr sie und auch die Angehörigen unsere Arbeit schätzen, bin ich jedes Mal von neuem beeindruckt.



**«Geduld,
Flexibilität und
Humor sind
das A und O.»**

Esther Marti, Mitarbeiterin Hauswirtschaft

Spüren Sie bei der Hauswirtschaft ebenfalls den Spardruck?

S. Schröter: Natürlich. Der ist in allen Bereichen zu spüren. Die Hauswirtschaftsleistungen werden vom Kanton nicht mehr unterstützt. Das war mit ein Grund, unsere Strategie zu überprüfen. Einige Spitexorganisationen haben die Hauswirtschaft ausgelagert. Uns ist es wichtig, Pflege und Hauswirtschaft zusammen anzubieten. Wir sind von unserem Konzept überzeugt und die Rückmeldungen bestätigen uns darin.

Aus- und Weiterbildung gefördert – auch 2020

Es ist uns ein Anliegen, junge Menschen bei ihrem Berufseinstieg zu begleiten und die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden zu fördern. So sind wir stets am Puls der Zeit und bestens gerüstet für die tägliche Arbeit.



Unsere Lernenden
sind unterwegs
bei den Klienten.

Wir unterstützen junge Menschen beim Einstieg in den Pflegeberuf. Fachfrau/Fachmann Gesundheit, kurz FaGe, ist die optimale Grundausbildung für eine Laufbahn im Gesundheitswesen. Die Lehre bei uns ist abwechslungsreich. Die Lernenden können früh Verantwortung

übernehmen und ihr Wissen in der Praxis umsetzen. Unterstützung bei der Körperpflege, Richten von Medikamenten, Wundversorgung aber auch Beziehungsgestaltung mit pflegebedürftigen Menschen: Dies sind nur einige Inhalte der spannenden dreijährigen Ausbildung.

Weiterbildung erschwert

97 Mitarbeitende arbeiteten per Ende Dezember 2020 bei der Spitex AareBielersee, aufgeteilt in 56.80 Vollzeitstellen. Sie leisteten im Berichtsjahr 97 067 Einsätze bei 742 Klientinnen und Klienten.

Um sie hierbei optimal zu unterstützen, ist es uns wichtig, dass sie ihr Wissen regelmässig auffrischen und erweitern können. Wir investieren jedes Jahr in die Weiterbildung der Mitarbeitenden – auch im anspruchsvollen Corona-Jahr. 2020 war die Organisation von Fortbildungen mit Herausforderungen verbunden und einige mussten verschoben werden.

Insgesamt haben unsere Mitarbeitenden rund 60 Tage externe und interne Weiterbildungstage absolviert. Zum Vergleich: 2019 waren es doppelt so viele Tage. Stattfinden konnten im Januar und Februar Kurse zur «Kompetenzerweiterung Blutdruck/Puls messen» und im September und Oktober Schulungen zum Thema «Kompressionsverbände». Zudem freuen wir uns über die erfolgreich abgeschlossene Weiterbildung CAS Psychiatrie-Pflege einer Mitarbeiterin.

Dienstjubiläen 2020

Neun Mitarbeiterinnen konnten 2020 ein Jubiläum feiern:

30 Jahre

Baumgartner Anita, SP Safnern

25 Jahre

Robert Marianna, SP Port

20 Jahre

Berger Ruth, SP Port

Frey Illi Renate, SP Nidau

10 Jahre

Boillat Annemarie, SP Port

Kofmel Claudia, SP Port

Pereira Ferreira Gabrielle, SP Port

Romanens Beatrice, SP Port

Schüpbach Monika, SP Safnern

Ein herzlicher Dank gilt den Jubilaren für das langjährige Engagement und ihren grossen Einsatz.

Pensionierungen 2020

Pfister Regina, SP Safnern

Roder Margrit, SP Safnern

FaGe-Lernende gesucht

Du möchtest im Sommer 2021 die Ausbildung Fachfrau/Fachmann Gesundheit beginnen? In unseren Stützpunkten Nidau, Port und Safnern gibt es noch freie Lehrstellen.

Betriebsrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2020

Aktiven	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Total Flüssige Mittel	2275076.51	2269565.22
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	500 611.85	518 305.85
Delkredere	-26 500.00	-26 000.00
Übrige Forderungen	0.00	8 784.60
Forderung Kantonsbeitrag	443 913.10	448 436.30
Forderung gegenüber Sozialversicherungen	9 814.75	1 482.80
Total Forderungen	927839.70	951 009.55
Vorräte	18 100.00	11 500.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	32 500.65	25 013.15
Total Umlaufvermögen	3 253 516.86	3 257 087.92
Anlagevermögen		
Maschinen und Apparate	1.00	1.00
Mobiliar und Einrichtungen	1.00	1.00
Büromaschinen, EDV	1.00	1.00
Fahrzeuge	3.00	3.00
Total Sachanlagen	6.00	6.00
Total Anlagevermögen	6.00	6.00
Total Aktiven	3 253 522.86	3 257 093.92

Passiven	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25 602.10	18 081.00
Verbindlichkeiten gegenüber Fondsrechnung	180 627.73	112 091.64
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	11 019.25	23 897.90
Durchlaufkonto Löhne	42 763.75	41 442.40
Passive Rechnungsabgrenzung	176 875.60	243 907.70
Total kurzfristiges Fremdkapital	436 888.43	439 420.64
Rückstellungen	940 000.00	940 000.00
Total langfristiges Fremdkapital	940 000.00	940 000.00
Total Fremdkapital	1 376 888.43	1 379 420.64
Organisationskapital		
Reserven	1 415 000.00	1 415 000.00
Kapital	426 635.96	426 635.96
Reserve aus Überschüssen	36 037.32	78 798.37
Ergebnis	-1 038.85	-42 761.05
Total Organisationskapital	1 876 634.43	1 877 673.28
Total Passiven	3 253 522.86	3 257 093.92

Erfolgsrechnung

01.01.2020–31.12.2020

	2020 CHF	2019 CHF
Erfolg		
Ertrag Pflege und Hauswirtschaft	3 777 596.27	3 885 951.59
Ertrag andere Fachbereiche	36 923.60	34 243.35
Ertrag aus Verkauf Medikamente, Verbrauchsmaterial, Diverses	71 555.82	46 284.05
Total eigenwirtschaftlicher Betriebsertrag	3 886 075.69	3 966 478.99
Beitrag aus Leistungsvertrag Kanton	2 052 504.10	1 920 776.45
Total Ertrag	5 938 579.79	5 887 255.44
Aufwand		
Besoldungen	-4 425 887.20	-4 421 909.10
Sozialleistungen	-779 458.15	-767 751.20
Arbeitsleistungen Dritte	-22 557.60	-39 574.10
Personalnebenaufwand	-50 694.45	-75 658.85
Total Personalaufwand	-5 278 597.40	-5 304 893.25
Medizinischer Bedarf	-151 621.75	-105 137.25
Deckungsbeitrag	508 360.64	477 224.94
Raumaufwand	-125 430.85	-112 438.90
Unterhalt und Reparaturen	-8 433.40	-20 675.40
Aufwand für Anlagenutzung	-78 683.81	-108 650.49
Fahrzeug- und Transportaufwand	-120 289.85	-118 841.30
Verwaltungs-, EDV- und Werbeaufwand	-156 511.10	-170 535.30
Versicherungsprämien, Gebühren, Finanzaufwand	-7 487.75	-6 473.80
Total Sonstiger Betriebsaufwand	-496 836.76	-537 615.19
Total Aufwand für Leistungserbringung	-5 927 055.91	-5 947 645.69
Betriebsergebnis	11 523.88	-60 390.25
Abschreibungen auf Sachanlagen	0.00	0.00
Finanzaufwand	-15 035.78	-3 890.40
Finanzertrag	43.70	61.90
Total Finanzergebnis	-14 992.08	-3 828.50
Ausserordentlicher Ertrag	2 429.35	21 457.70
Jahresergebnis	-1 038.85	-42 761.05

Anhang zur Jahresrechnung

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts.

	31.12.2020	31.12.2019
		CHF
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	32 500.65	25 013.15
Total Passive Rechnungsabgrenzung	176 875.60	243 907.70
Ausserordentlicher Ertrag		
Rückvergütung CO ₂ -Abgabe	2 429.35	5 462.70
Rückvergütung MiGeL Kosten 2018	0.00	5 995.00
Gutschrift Verlängerung Swisscom Abonnement	0.00	10 000.00
	2 429.35	21 457.70
Ausstehende Verbindlichkeiten		
Ausstehende Mietzinse	279 330.00	392 723.60
Anzahl Vollzeitstellen per 31.12.	56.80	59.15

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.

Vereinsrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2020

	31.12.2020	31.12.2019
	CHF	CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	1 160 489.77	1 156 376.85
Forderung gegenüber Betriebsrechnung	180 627.73	112 091.64
Total Aktiven	1 341 117.50	1 268 468.49
Passiven		
Fonds Spitex AareBielersee	1 268 771.27	1 194 314.10
Personalfonds	32 346.23	34 154.39
Fonds neuer Geschäftssitz	40 000.00	40 000.00
Total Passiven	1 341 117.50	1 268 468.49

Fondsrechnung

01.01.2020–31.12.2020

	2020 CHF	2019 CHF
Fonds Spitex AareBielersee		
Fondskapital 01.01.	1 194 314.10	1 182 695.30
Zugänge		
Mitgliederbeiträge	29 600.00	34 000.00
Spenden	96 327.80	9 161.45
Finanzertrag	4 605.57	442.00
Entnahme		
Klientennachmittage / Klientengeschenke	-12 614.30	-22 904.65
Ersatz Swing2Go	-40 524.40	0.00
Personalgeschenk	0.00	-6 200.00
Personalfonds	-2 937.50	-2 880.00
Fonds Spitex AareBielersee 31.12.	1 268 771.27	1 194 314.10
Saldo Fonds 31.12.	1 268 771.27	1 194 314.10
Saldo Fonds 01.01.	1 194 314.10	1 182 695.30
Veränderung	74 457.17	1 1618.80
Personalfonds		
Fondskapital 01.01.	34 154.39	31 053.04
Einlage Fonds		
Fonds Spitex AareBielersee	2 937.50	2 880.00
Spenden	10 032.09	11 939.15
Entnahme Fonds	-14 777.75	-11 717.80
Personalfonds 31.12.	32 346.23	34 154.39
Saldo Fonds 31.12.	32 346.23	34 154.39
Saldo Fonds 01.01.	34 154.39	31 053.04
Veränderung	-1 808.16	3 101.35
Fonds neuer Geschäftssitz		
Fondskapital 01.01.	40 000.00	40 000.00
Fonds neuer Geschäftssitz 31.12.	40 000.00	40 000.00
Saldo Fonds 31.12.	40 000.00	40 000.00
Saldo Fonds 01.01.	40 000.00	40 000.00
Veränderung	0.00	0.00

Kommentar zur Jahresrechnung 2020

Die Corona-Pandemie hatte auch Auswirkungen auf unseren Jahresabschluss. Wir verzeichneten 2020 einen leichten Rückgang an KLV-pflichtigen Leistungen und auch aufwandseitig gab es Verschiebungen.

Corona und dessen Folgen beeinflussen das Betriebsergebnis

Diverse Einsätze wurden im Berichtsjahr Corona-bedingt abgesagt, weil einerseits Angehörige im Home Office die Pflege übernommen haben und andererseits einige Klientinnen und Klienten auf unsere Leistungen verzichtet haben. Einen erfreulichen Anstieg verzeichneten wir bei den hauswirtschaftlichen Leistungen mit einem Plus von 1270 Stunden gegenüber 2019. Die Einnahmen aus Pflege und Hauswirtschaft betragen CHF 3 777 596. Das sind CHF 108 355 weniger als im Vorjahr. Die Zunahme der Position

«Leistungsvertrag mit dem Kanton Bern» resultiert aus Kompensationszahlungen wegen der Reduktion der KLV-Tarife. Der Gesamterlös liegt mit CHF 5 938 579 im Bereich des Vorjahres (plus CHF 51 324). Der Personalaufwand ist gegenüber 2019 leicht gesunken um CHF 26 269 auf CHF 5 278 597, was 88.9% des Gesamterlöses entspricht.

Auf Grund der Pandemie ist der Betrag für das medizinische Verbrauchsmaterial um CHF 46 484 auf CHF 151 621 gestiegen. Mit CHF 508 360 ist der Deckungsbeitrag um CHF 31 136 höher als im Vorjahr. Der betriebliche Aufwand ist um CHF 40 779 auf CHF 496 836 gesunken. Auffällig ist die Zunahme des Finanzaufwands um CHF 11 145 auf CHF 15 035 als Folge der Veränderungen im Finanzmarkt. Seit 2020 werden unsere Bankguthaben mit einem Negativzins belastet. Das Berichtsjahr schliesst daher mit einem Verlust von CHF 1 038.85 ab. Die finanziellen Aussichten bleiben weiterhin angespannt.

**«Das zusätzliche
Schutzmaterial
schlägt zu Buche.»**

Karin Roth, Geschäftsleiterin

Zunahme beim zweckgebundenen Fonds

Der zweckgebundene Fonds weist im Berichtsjahr eine Nettozunahme von CHF 74 457 auf und beträgt Ende 2020 CHF 1 268 771. Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und Spenden belaufen sich auf CHF 125 927. Die Ausgaben für Klientenunterstützung und -geschenke, die Ersatzgeräte Swing2Go und das Personal betragen CHF 56 075. Wir danken unseren Mitgliedern und allen Spenderinnen und Spendern herzlich für ihre finanzielle Unterstützung!



Dr. Röthlisberger AG
Schönburgstrasse 41
Postfach 561
3000 Bern 22
T +41 (0)31 336 14 14
www.roethlisbergerag.ch

Partnergesellschaft

G+S Treuhand AG
Bern



Mitglied von EXPERTSuisse

A member of
cpaa

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des

Spitex Vereins AareBielsee, Nidau

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang, Gewinnverwendungsantrag und Fondsrechnung) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr des Spitex Vereins AareBielsee geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 8. März 2021 hm/kz
115700RB_eR_2020

Dr. Röthlisberger AG

Hanny Meister
Dipl. Wirtschaftsprüferin
Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

Nicolas Theler
Treuhänder mit eidg. FA
Revisor

- Betriebsrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang und Gewinnverwendungsantrag)
Bilanzsumme CHF 3'253'522.86 / Jahresergebnis –CHF 1'038.85
- Fondsrechnung (Bilanz, Veränderung Fonds)
Bilanzsumme CHF 1'341'117.50 / Jahresgewinn CHF 0.00



Überall für alle

SPITEX

AareBielersee

«Mir war nicht bewusst, wie umfangreich und individuell das Angebot ist.»

Klient beim ersten Besuch unserer Hauswirtschafts-Mitarbeiterin

Elf Gemeinden, vier Stützpunkte – eine Geschäftsstelle

Stützpunkt Nidau: Stadt Nidau

Stützpunkt Port: Gemeinden Bellmund, Ipsach, Port und Sutz-Lattrigen

Stützpunkt Safnern: Gemeinden Meinisberg, Orpund, Safnern und Scheuren

Stützpunkt Twann: Gemeinden Ligerz und Twann-Tüscherz

Spitex AareBielersee

Geschäftsstelle
Ipsachstrasse 10
2560 Nidau

Tel 032 332 97 97
Fax 032 332 97 90
info@spitexaarebielersee.ch

Montag bis Freitag
von 07–12 und 14–17 Uhr
www.spitexaarebielersee.ch